

Neue Expertin für Studiengangsentwicklung und Akkreditierung



Foto: Lecher

Annette Korn verstärkt seit dem 1. September 2014 die Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung. Zu ihren Aufgabengebieten gehört neben der Studiengangsentwicklung auch der Bereich der Akkreditierung. Damit übernimmt sie unter anderem Aufgaben von Heidemarie Barthold, die die Goethe-Universität Ende November verlassen hat. Zuvor war Korn bei der FIBAA, einer international ausgerichteten Akkreditierungsagentur, tätig und bringt daher umfangreiche Expertise auf dem Feld der Qualitätssicherung und -entwicklung mit.

„An der externen Programmakkreditierung wird häufig kritisiert, dass nur die Einhaltung von Mindeststandards geprüft wird und wenig Raum für fachliche und inhaltliche Diskussionen bleibt. Dadurch ergibt sich für die Hochschulen kaum ein tatsächlicher Mehrwert“,

führt Korn aus. „Unser Ziel ist es, dieses Verhältnis umzudrehen. Das gelingt uns durch ein mehrstufiges Verfahren, bei dem der Schwerpunkt der Begutachtung und damit die Aufgabe der Peers in einer inhaltlichen und qualitativen Bewertung der Studiengänge liegt, aus der Weiterentwicklungsimpulse zur Qualitätssteigerung abgeleitet werden.“

Annette Korn ist Wirtschaftswissenschaftlerin und Alumna der Goethe-Universität. In einer internationalen Arbeitsgruppe hat sie sich intensiv mit Qualitätsstandards im europäischen Hochschulraum auseinandergesetzt und zu deren Weiterentwicklung beigetragen.

Lehrveranstaltungsevaluation, Kennzahlen und Umfragen im Blick



Foto: Lecher

Seit dem 1. Juni 2014 ist Dr. Sarah Brodhäcker in der Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung (LuQ) verantwortlich für den Prozess der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsevaluation. Zusätzlich übernimmt sie die Kennzahlenberichte für die Fachbereiche und die Organisation externer Umfragen wie die Absolventenbefragung des INCHER (International Centre for Higher Education Research Kassel).

Brodhäcker studierte in Mannheim Erziehungswissenschaft und Soziologie, wurde an der Stiftungsuniversität Hildesheim im Bereich der Lehrerbildungsforschung promoviert und qualifizierte sich an Hochschulen in Hamburg und Heidelberg im Qualitätsmanagement mit besonderem Fokus auf die Rolle von Lehrveranstaltungsevaluationen.

Starthilfe für die Neuen

Neu als Mitarbeiter an der Goethe-Universität zu starten ist eine spannende Herausforderung – und kann gleichzeitig auch verwirrend sein“, sagt Christiane Mendack aus der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung. „Um das Ankommen am neuen Arbeitsplatz zu erleichtern, organisieren wir darum jedes Semester einen Orientierungstag.“

Von Juni bis Oktober 2014 starteten insgesamt 217 neue Mitarbeiter an der Goethe-Universität. Von diesen folgten 40 der Einladung zum Orientierungstag. Bei der Begrüßungsveranstaltung am 30. Oktober erhielten sie als Begrüßungsgeschenk einen Kompass mit Goethe-Uni-Logo – schließlich stand die Veranstaltung ganz unter der Überschrift Orientierung und Kennenlernen: Welche Abteilungen und Bereiche sind für was zuständig? Wer ist bei welchem Thema mein Ansprechpartner? Um bei diesen Fragen ein wenig Licht ins

Neues aus den Fachbereichsleitungen

In den vergangenen Wochen wurden wieder in einigen Fachbereichen neue Dekane, Pro- und Studiendekane gewählt. Die Wahl im Fachbereich 12 (Informatik/Mathematik) fand nach Redaktionsschluss am 8. Dezember statt.

Prof. Ute Sacksofsky ist seit dem 1. September 2014 (bis 31.8.2015) neue Prodekanin des **Fachbereichs 01** (Rechtswissenschaft). Zuvor hatte diese Position Prof. Cornelius Prittwitz inne.

Neuer Dekan des **Fachbereichs 14** (Biochemie, Chemie und Pharmazie) ist **Prof. Michael Karas**, der zuvor Prodekan war. Auf die Position des Prodekan folgte der bisherige Studiendekan **Prof. Clemens Glaubitz**. Zum neuen Studiendekan wurde **Prof. Arnim Lühken** gewählt (Amtszeit für alle: 21.10.2014 - 30.9.2017).

Im **Fachbereich 16** (Medizin) ergänzt **Prof. Hans-Christoph Lauer** ab Januar das Studiendekane-Team (1.1.15 - 31.10.16). Lauer wird für die Zahnmedizin zuständig sein; als weitere Studiendekane sind bereits Prof. Bernhard Brüne und Prof. Robert Sader in der Fachbereichsleitung.

Die Liste mit allen Dekaneteams finden Sie im Intranet unter dem Punkt „Gremien/Strategien“.



Foto: Dettmar

Prof. Ute Sacksofsky



Foto: Privat

Prof. Michael Karas



Foto: Dettmar

Prof. Clemens Glaubitz



Foto: Dettmar

Prof. Arnim Lühken



Foto: Privat

Prof. Hans-Christoph Lauer

Dunkel zu bringen, stellen sich am Vormittag viele Servicebereiche der Goethe-Universität vor und standen im Anschluss bei einem Markt der Möglichkeiten für Fragen zur Verfügung. Vom HRZ über die Bereiche Sicherheit bis hin zum Personalrat waren wieder zahlreiche Fachabteilungen vertreten. An den Marktständen konnten sich so die neuen Kolleginnen und Kollegen informieren, ins Gespräch kommen und erste Fragen klären, berichtet Claudia Schneider aus der Abteilung Personalservices: „Die Kollegen wissen oft gar nicht, wie viele Urlaubstage ihnen zustehen oder kennen das Job-Ticket nicht, hierzu können wir immer direkt weiterhelfen.“ Den Abschluss des Vormittags bildete ein Rundgang über den Campus Westend – auf dem der neue Kompass gleich getestet werden konnte. GS

Der nächste Orientierungstag für neue Mitarbeiter ist für den 26. Mai 2015 geplant.

Nachrichten aus der Hochschulwelt

Die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag will mit einem „Zukunftspakt für den **wissenschaftlichen Nachwuchs**“ mehr feste Stellen an Hochschulen schaffen. Das Programm solle der Bund zu mindestens 50 Prozent finanzieren. Sinnvoll wäre ein Ausbau der Juniorprofessuren. Auch neue Personalkategorien wie Lehrprofessuren oder Dauerstellen im Hochschulmanagement sollten ausgebaut werden, so Ernst Dieter Rossmann, wissenschaftlicher Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. +++ Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat sich am 30. Oktober 2014 auf die **Fortsetzung des Hochschulpaktes**, der DFG-Programmpauschale und des Paktes für Forschung und Innovation bis zum Jahr 2020 verständigt. Die Zuwendungen an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fraunhofer-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft, die Max-Planck-Gesellschaft und die Leibniz-Gemeinschaft sollen demnach ab 2016 jährlich um drei Prozent erhöht werden; diesen Aufwuchs wird der Bund alleine tragen. Bei der Fortführung des Hochschulpaktes werden

Bund und Länder pro zusätzlichen Studienanfänger weiterhin jeweils 13.000 Euro aufbringen. Neu sind qualitative Zielvorgaben. Die Hochschulen sollen ab 2016 zehn Prozent der Mittel aus dem Hochschulpaket dazu verwenden, die Zahl der Studienabbrecher zu senken. Beim Streit um die Finanzierung der DFG-Programmpauschale kamen die Länder dem Bund entgegen. Sie werden zu DFG-Projekten, die ab 2016 bewilligt werden, zusätzlich zwei Prozent für anfallende Nebenkosten beisteuern. Der Bund wird seinen zwanzigprozentigen Zuschuss beibehalten. +++ Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) will die **Exzellenzinitiative** des Bundes und der Länder auch nach ihrem Auslaufen im Jahr 2017 fortsetzen. Nach den Vorstellungen der GWK soll die Exzellenzinitiative künftig nicht mehr auf die universitäre Spitzenforschung beschränkt bleiben. Vielmehr sollen nunmehr auch Fachhochschulen und andere Leistungsbereiche von Universitäten – etwa die Lehre – prämiert werden können. Einzelheiten will die GWK im Sommer 2016 vorlegen. +++ Quelle: DHV-Newsletter 11/2014